Bildnachweis: Horst Zielske (groß) / Ali Ün Berger (klein)

RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

INDUSTRIAL HERITAGE SOUTH WALES AND THE RUHR

INDUSTRIAL HERITAGE
INDUSTRIEKULTUR IM TRANSNATIONALEN VERGLEICH

DAS RUHRGEBIET UND SÜDWALES

RUHR.2010 oder ExtraSchicht prägen heute das Bild vom Ruhrgebiet. Eine solche Entwicklung hin zu Publikumsmagneten à la Weltkulturerbe Zollverein konnte sich vor nicht allzu langer Zeit kaum jemand vorstellen. Ruhrgebiet – das waren rauchende Schlote und rußgeschwärzte, malochende Kumpel, kurz: „die schwarze Lunge" Deutschlands. Heute gibt die Verbindung aus ebenjener schwerindustriellen Vergangenheit und modernen Gegenwartskünsten dem „Ruhrpott" seine unverwechselbare Identität. Auch in Großbritannien, dem Geburtsland der industriellen Revolution, wirkten industriekulturelle Bemühungen identitätsstiftend. Südwales – für die Industrialisierung Großbritanniens einst von großer Bedeutung – eignet sich besonders gut zur spannenden, transnational vergleichenden Erforschung industrieller Hinterlassenschaften und der dahinter stehenden Geschichte.

DAS MODUL „INDUSTRIAL HERITAGE" (5 CP) IM WS 2015/16

- Vergleichendes Seminar zur Geschichte der Industriekultur im Ruhrgebiet und in Südwales (zweisprachig, 2 SWS)
- Fünftägiger Forschungsaufenthalt an der Swansea University, Südwales (November 2015)
- Erkundung industriekultureller Stätten des Ruhrgebiets mit Studierenden der Swansea University (Dezember 2015)

ANMELDUNG UND KONTAKT

Anmeldung über RUB eCampus vom 14.09. – 02.10.2015
Alrun Berger, M.A., Institut für soziale Bewegungen (ISB)
E-Mail: alrun.berger@rub.de

Bildnachweis: Marcel Dolliva

in STUDIES

gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM
INSTITUT FÜR SOZIALE BEWEGUNGEN
RUB

WWW.RUB.DE/OPTIONALBEREICH/INSTUDIES/FACHAFFIN_INDUSTRIALHERITAGE